



Chiavenna: So schön ist die historische Stadt in der Lombardei

Ein Juwel in den **italienischen Alpen**

Ein romantisches Dorf in der italienischen Lombardei verzaubert jährlich zahlreiche Reisende. Wir verraten dir, warum sich ein Besuch lohnt und du auf keinen Fall die Crotti verpassen solltest.

Ganz nah an der Grenze zur Schweiz findest du eine italienische Perle: das Städtchen Chiavenna in der Lombardei. Der Ort ist vollgepackt mit Geschichte, hat eine wunderschöne Altstadt und eine spannende Food-Szene. Wir verraten dir im Detail, warum sich eine Reise nach Chiavenna lohnt.

Rund um Chiavenna gibt es zahlreiche Routen durch die Alpen, die alle in dem Städtchen zusammenlaufen. Dadurch war es schon früh ein Knotenpunkt für Händler und Reisende. Heute bedeutet das, dass du Chiavenna unter anderem super als Basis nutzen kannst für Ausflüge in die Berge.

Diese Highlights in Chiavenna solltest du dir anschauen

Chiavenna hat eine überschaubare Größe und mit rund 7400 Einheimischen herrscht hier eher ein dörfliches Flair. Du kannst durch enge Gassen schlendern, alte Steinhäuser besichtigen und an charmanten Plätzen den ein oder anderen Kaffee trinken. Hinter den Häusern tauchen immer wieder die Berge der Alpen auf, was Chiavenna auch zu einer tollen Fotokulisse macht.

Schon in der Römerzeit war Chiavenna besiedelt und durch besagte Handelsrouten entwickelte sich hier schnell ein wohlhabender Ort. Ein zentraler Anlaufpunkt ist die Collegiata di San Lorenzo. Die Kirche beherr-



Chiavenna ist ein romantisches Städtchen in der italienischen Lombardei.

FOTO: IMAGO IMAGES/ DEPOSITPHOTOS

bergt das Schatzmuseum. Dort findest du kunstvolle liturgische Objekte aus mehreren Jahrhunderten, darunter einen reich verzierten Evangelien-Einband aus dem elften Jahrhundert, der eines der bedeutendsten Kunstwerke der Region gilt.

Ebenfalls lohnenswert ist ein Abstecher in den Parco Paradiso. Der Name lässt schon erahnen, dass es sich dabei um einen ziemlich schönen Ort handelt. Er liegt leicht erhöht am Stadtrand und besteht aus zwei Hügeln, dem Paradiso und dem Castellaccio. Von hier aus kannst du einen herrlichen Blick über die Stadt

genießen. Nördlich der Altstadt liegt Marmite dei Giganti, ein Naturdenkmal. Die runden Felsformationen sind über Jahrtausende durch Gletscher und Wasser entstanden. Heute kannst du auf gut angelegten Wegen durch das Gebiet laufen und die geologischen Formen aus nächster Nähe anschauen.

Das solltest du in Chiavenna unbedingt probieren

Wenn du in Chiavenna unterwegs bist, solltest du nicht einfach in ein Restaurant gehen, sondern in ein Crotti. Hier zeigt sich wieder die reiche Geschichte der Stadt: Crotti sind nämlich Felshöhlen, aus denen konstant kühle Luft strömt. Diese haben die Einheimischen früher genutzt, um ihre Lebensmittel und Weine zu lagern. Heute findest du in den Crotti oft rustikale Lokale. Typisch sind einfache, herzliche Gerichte, oft mit Käse, Fleisch und Buchweizen, dazu ein Glas lokaler Wein.

Es gibt sogar ein Festival, das Sagra dei Crotti, auf dem du mehrere Crotti besuchen kannst. Auf der Internetseite erzählen die Verantwortlichen noch etwas mehr zur Geschichte: So soll Chiavenna in der Anti-

ke durch einen gewaltigen Erdbeben entstanden sein. Die gelösten Felsen lagerten sich am Hang und in der Ebene ab und bildeten so die typischen Crotti. Durch die Luftströme herrscht in diesen eine recht konstante Jahrestemperatur von rund acht Grad Celsius.

Aus den Lebensmittel- und Weinhöhlen wurden schnell gesellige Treffpunkte und die Einheimischen errichteten ringsherum kleine Gebäude mit einem Raum und einer Feuerstelle. Allein im Valchiavenna gibt es über 80 Crotti. Sagra dei Crotti findet in Pratogiano statt. In den Crotti und Weinstuben geht es bis heute um Geselligkeit, Herzlichkeit und vor allem Fröhlichkeit.

Das erwartet dich rund um Chiavenna

Chiavenna selbst ist schnell entdeckt und du hast bei einem Aufenthalt sicher genug Zeit, auch die Region rund um den Ort zu erkunden. Nicht verpassen solltest du dabei die Wasserfälle von Acquafraggia. Nur wenige Kilometer entfernt liegt das Dorf Piuro, bekannt für die Cascade dell'Acquafraggia. Die Wasserfälle stürzen spektakulär

über mehrere Stufen ins Tal und sind schon von Weitem zu sehen. Ein gut ausgebauter Weg führt dich nah an das Wasser heran. Der Ausflug lässt sich problemlos mit einem halben Tag einplanen.

Ebenfalls sehenswert ist der Palazzo Vertemate Franchi, ebenfalls nahe Piuro. Dabei handelt es sich um eine prächtige Renaissancevilla aus dem 16. Jahrhundert. Fresken, Gärten und die gut erhaltenen Innenräume machen den Palazzo zu einem der kulturellen Höhepunkte der Region.

Natürlich ist auch Wandern eine Option, wenn du in Chiavenna bist, immerhin ist der Ort Start (oder Ziel) der historischen Via Spluga. Die Route verbindet Chiavenna mit Thusis in Graubünden und folgt einem alten Handelsweg über die Alpen. Heute ist die Via Spluga eine beliebte Mehrtageswanderung. Auch wenn du nicht die komplette Strecke von 65 Kilometern gehen willst, kannst du einzelne Abschnitte erwandern.



Die Collegiata di San Lorenzo prägt das Stadtbild von Chiavenna.

FOTO: IMAGO IMAGES/ DREAMSTIME